

Protokoll der Generalversammlung 2017

Samstag, 01. April 2017

Wirtschaft zum Neubüel, 8820 Wädenswil

Anwesende:

Es sind 23 Mitglieder und 8 Gäste anwesend.

Entschuldigt sind:

- Brigitte Favre Aktuarin
- Philippe Amann ProSpecieRara
- Gieri Fravi Rasseclub
- Andreas Bösiger Rasseclub
- Hubi Würsch
- Lars und Christine Hauger, Sternenber
- Roland Schöpfer, Vadura
- Roger Wyss, Böningen
- Hansruedi und Marci Keller, Waldstatt

1. Begrüssung

Conny Gantenbein begrüsst alle Anwesenden herzlich. Speziell wird auf die Anwesenheit der Braunvieh-Schweiz Vertreterin Cecile Meili, Präsident des Zuchtverein Josef Waser, Protokollführerin von der Arbeitsgruppe Myrta Tüsel-Bissig hingewiesen.

Als Tagesaktuarin wird Franziska Mathis für das heutige Protokoll akzeptiert.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden als Stimmenzähler gewählt:

Silvia Zoll verantwortlich für zwölf Stimmen. Giacomo Kolb verantwortlich für elf Stimmen. Das ergibt ein Total von 23 Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 12 Stimmen.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4. Protokoll der Gründungsversammlung vom 04.12.2016

Das Protokoll der Gründungsversammlung wird genehmigt.

5. Anträge

a) Zuchtbegleiter:

Walo Perreten übernimmt das Wort. Neu ist das Herdebuch im Braunvieh Schweiz integriert und wird grossenteils akzeptiert. Das Sternregister gibt es nicht mehr. Neu werden die Stierenmütter mit einem Plus (+) registriert. Stierenmütter müssen mit über 36 Monate eine Kreuzbeinhöhe von 116 - 128 cm haben und keine Beurteilungsposition darf unter 82 Punkten liegen. Die Gesamtpunktzahl muss mindestens 88 Pkt. sein.

Beat fragt; Betreffend der Abstammungsausweise: Bei einigen Stierenmütter sind die Sterne nicht übernommen worden und bei anderen schon. Für ihn ist dies willkürlich geschehen. Weshalb ist dies so? Walo empfiehlt hier direkt mit der Braunvieh Kontakt aufzunehmen.
Cecile Meile fügt an: Stierenmütter sind so übernommen worden und als + gesetzt. Conny unterbricht und sagt: Die Vertiefung wird im Traktandum Herdbuch diskutiert.
Der Zuchtbegleiter wird einstimmig angenommen.

b) Verordnung:

Minimale Anforderungen sind geändert; die Kreuzbeinhöhe ist auf 131 cm angepasst worden, da der Unterschied zwischen Widerrist und Kreuzbein im Durchschnitt 3 cm beträgt. Mängel bei der Funktion werden neu ganz ausgeschlossen, jedoch nicht bei der Schönheit. Stiere, die zu klein sind, Zusatzzitzen oder eine schlechte Beurteilung haben, werden für die Zucht ausgeschlossen. Die Stiere müssen zweimal beschrieben/beurteilt werden. Das erste Mal, bevor sie in der Zucht eingesetzt werden und das zweite Mal mit über 24 Monaten, nach zwei Jahren. Kühe müssen ebenfalls nach dem ersten Kalbern beurteilt werden und mit über 36 Monate.
Ansonsten ist das Reglement verkürzt und vereinfacht worden.
Die Verordnung ist einstimmig angenommen worden.

c) Anstellung Silvia Zoll Sekretariatsstelle

Silvia wird für einen Tag in der Woche angestellt. Mit einem Tagesansatz von CHF 100.00/Tag. Was ein Jahressalär von CHF 5'200.00 ergibt. Die Miete des Büros wird auf neu CHF 1'000.00 erhöht. Dies aufgrund der realitätsfremden CHF 500.00 pro Jahr, inkl. Strom, WLAN, geheiztes Büro und Archiv.
Die neue Anstellung wird einstimmig genehmigt.

d) Es sind keine Anträge von Mitglieder eingegangen.

6. Mutationen Mitglieder

Die jetzige Liste wurde korrigiert und mit den Ein- und Austritte ergänzt, welche wegen der Genossenschaftsauflösung und Vereinsgründung noch ausstehend war.

7. Mutationen Vorstand

Arno von Wyl konnte leider nach mehrfachen Versuchen der Kontaktaufnahmen nicht erreicht werden. So musste auf die ausserordentliche GV einen Ersatz gesucht werden. Da auch Esther Buob Aus-treten wollte, da sie nicht mehr mit dem Rätischen Grauvieh arbeitet.

Gemäss Protokoll der Gründungsversammlung vom 04.12.2016 ist Franziska Mathis, anstelle von Esther Buob als statutarische Kontrollstelle / Revisorin gewählt worden. Sonst gibt es keine Veränderungen im Vorstand.

8. Berichte

a) Der Jahresbericht der Präsidentin wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

b) Der Jahresbericht des Zuchtleiters wird ebenfalls zur Kenntnis genommen und dankend genehmigt.

c) Die Jahresrechnung dauert vom 01.09.2016 bis zum 31.12.2016. Die erste Rechnung in der Zeit 01.01.2016 bis 31.08.2016 ist bereits am 04.12.2016 genehmigt worden. Für den gesamten

Überblick sollten die Rechnungen zusammengelegt werden.

Leider hat es einen grossen Fehler in der Projektrechnung enthalten. Sabine Loesgen vom ZV SNR ist ein Fehler unterlaufen beim Zusammenstellen des Projekts. So wurde uns zu viel gutgeschrieben. Der Differenz-Betrag von CHF 10'395.00 wurde über die Transitorischen Passiven verbucht, da der Fehler erst im 2017 entdeckt wurde. Die weiteren Details könnt ihr der Rechnung selbst entnehmen. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung wird genehmigt. Ueli enthaltet sich der Stimme.

Budget 2017

Neue Aufteilungen des Budgets:

Das Herdebuch und die Zuchtbuchführung. fällt weg.

Die Sekretariatsstelle wird etwas höher ausfallen, weil Silvia bis Ende März noch CHF 1'500.00 pro Monat erhält und erst ab dem 1. April den neu bestimmten Lohn abgerechnet wird. Das gesamte Budget wird mit CHF 3'950.00 im Minus abgeschlossen. Dem Budget wird einstimmig zugestimmt.

Conny dankt Ueli für die geleistet Arbeit.

d) Die Entlastungserteilung vom Vorstand:

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

9. Spesen- und Gebührenreglement

Im Spesenreglement wurde die Anstellung von Silvia Zoll geändert. Doppelte Mitglieder darf es nicht mehr geben. Deshalb wird neu eine Haushaltsgebühr eingeführt, pro Haushalt. Einfach gesagt: Wer ein Stimmrecht wünscht, zahlt CHF 40.00, plus Vereinszeitschrift CHF 10.00 (pro Haushalt).

Der Beitrag für ein Herdebuchtier ist auf CHF 10.00 herabgesetzt worden.

Das Spesenreglement wurde neu definiert, damit Klarheit herrscht.

Walo übernimmt das Wort: Die Abschätzungen für das Jahr 2017 sind sehr schwierig einzuschätzen. Deshalb ist es möglich, dass nächstes Jahr 2018 das Reglement wieder angepasst werden muss.

Die Herdebuchtbeiträge vom Bund werden neu an Braunvieh gezahlt. Pro Herdebuchtier CHF 2.00: CHF 1.00 für Braunvieh mit der Zuchtbuchführung, CHF 1.00 für das Beurteilungswesen an uns.

Es werden keine Fragen gestellt. Das Reglement wird einstimmig angenommen.

10. Herdebuch

Walo ergreift das Wort:

Es ist schwierig gewesen mit der korrekten Übergabe ans Braunvieh. WICHTIG: ist, dass ihr direkt mit Braunvieh Kontakt aufnehmt, falls Ihr Unregelmässigkeiten entdeckt. Der Abstammungsausweis sollte kontrolliert werden. Sind Lücken vorhanden, sollte mit dem Braunvieh direkt Kontakt aufgenommen werden (041 729 33 11).

Cecile: Es sind einige Änderungen mit der prov. Eintragung und dem Register bereits getätigt worden. Lotti fragt an, wie es mit den Sterntieren geregelt ist. Die Übernahme sollte korrekt sein. Es bestehen Schwierigkeiten mit dem prov. Rätischen Grauvieh. Diese sollten speziell beachten werden.

Die Änderungen mit dem prov. Rätischen Grauvieh:

Einen Stern bedeutet neu nicht mehr Sterntier, sondern steht für die Fruchtbarkeit.

Der grösste Unterschied ist: Dass beim Kalb nicht mehr ersichtlich ist, ob die Mutter eine Stierenmutter ist. Dies muss auf der Rückseite bei der Mutter nachgeschaut werden.

Die Stieren müssen einen negativen Neuropathie- und Renale Dysplasie Test vorweisen sowie die Beurteilung nach der Verordnung haben, bevor der Stier als Rätisches Grauvieh akzeptiert wird.

Die Beurteilungen vom Herbst 2016 sind korrekt aufgenommen worden und ebenfalls eingetragen. Dies kann auf dem Brunanet nachgeschaut werden. Ebenfalls können die Nachkommen, Inzuchtbe-rechnungen und weitere Informationen abgefragt werden. Wir empfehlen, das Brunanet zu abonnie-ren.

Es wird noch angefragt, ob die Optik der Abstammungsausweis ändert. Gewünscht wäre eine neue Optik, dass das Rätisches Grauvieh neu als Logo gedruckt wird. Jedoch ist dies mit grossen Kosten verbunden. Diese müssten von uns übernommen werden und würden das Budget bei weitem über-steigen. Weshalb momentan von diesen Veränderungen abgesehen wird.

11. Orientierungen Projekt / Arbeitsgruppe

Zuchtbuch-Orientierung: KB-Stiere, welche vom Swissgenetics-Angebot entfernt wurden, dürfen nach Absprache, von Swissgenetics auch in den Export verkauft werden. Mit CHF 1.00 haben wir noch einen Unkostenbeitrag. Wenn der Stier 10 Jahre oder länger bei uns im Angebot ist, wird eine Lagergebühr von CHF 200.00 pro Jahr verrechnet. Statt den Samen zu vernichten, wird der Samen noch genutzt.

Im letzten Jahr wurden KB-Dosen ohne unser Wissen exportiert. Wir haben reklamiert und werden als Goodie im Herbstblatt der Swissgenetic (TORO) erwähnt und unsere Stiere werden vorgestellt.

Bitte lasst Beo- und Carthag-Töchter testen, welche in der Zucht eingesetzt werden. Hier kann eine Gebühr zurückerstattet werden. Bitte meldet dies und sende die Abrechnung an Conny

Projekt:

Das Projekt ist zu Stande gekommen. Beim Bund wurde dies auch ohne Abstrich genehmigt. Es wird neu für die Öffentlichkeitsarbeit und die Expertenausbildung Kostengutsprachen geben. Gentests werden ebenfalls vergütet.

Neu wird es eine Stierenaufzuchtsg Gebühr und Stierenhalterprämie geben. Über die genauen Bedin-gungen gibt Walo Auskunft. Diese Kosten werden nachträglich vergütet, da der Bund die Vergütun-gen ebenfalls rückwirkend auszahlt. Somit wird unsere Rechnung nicht zu stark belastet. Bitte meldet allfällige KB-Stiere an Walo, damit eine Absamung wieder über das Projekt abgerechnet werden.

Die Gelder der Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2017 wird der Ausstellung im Eriz zugutekommen. Die Besitzer sollen keine Auffuhr-Gebühr bezahlen, da der Aufwand sonst schon genügend hoch ist.

Termine:

29.04.2017 – Eriz Informationsstand

Der Expertentag bei der Familie Ott: Im September 2017 mit allen Grauvieh-Klubs, inkl. Züchtertref-fen. Die genauen Details entnehmt ihr bitten dem nächsten Grauvieh-Heft.

Unsere Homepage ist neu Natel und Tablets kompatibel.

Für die Vereinszeitschrift nehmen wir gerne Berichte über den Hof an. Damit auch von uns etwas gedruckt werden kann.

Die Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz verläuft sehr gut. Es ist ein Problem mit dem Mutterkuh Schweiz entstanden. Mutterkuh-Schweiz akzeptiert keine Doppelt-Mitgliedschaften. Wir sind in Besprechung mit Braunvieh Schweiz und Mutterkuh Schweiz. Wir setzen uns dafür ein, dass auch bei Mutterkuh Schweiz der Status Rätisches Grauvieh Schweiz möglich ist und wir auch hier eine gute Lösung finden können. Bitte habt etwas Geduld und sucht mit uns das Gespräch. Zurzeit wissen wir nicht, welche Betriebe bei Mutterkuh-Schweiz und uns gleichzeitig gemeldet sind. Die Experten werden angewiesen, beim Hofbesuch dies direkt mit den Mitgliedern zu diskutieren.

Die Tiere, welche zu Mutterkuh-Schweiz wechseln, sollten jedoch rätisch bleiben und dies sollten wir durchbringen können.

Weiter sind Ideen gefragt, wie können wir etwas neues Anbieten? Neue Entwicklungsmöglichkeiten? Dies anstelle zur Mutterkuh Schweiz. Z.B. Natur pur mit dem rätischen Grauvieh

12. Mitteilung / Varia

Silvia Zoll hat uns ein Austrittsschreiben zugestellt. Conny liest dies vor. Die Arbeit von Silvia Zoll ist immer sehr geschätzt worden und wird mit einem kräftigen Applaus gewürdigt. Danke dir vielmals Silvia. Wir, vom Vorstand werden uns überlegen, wie wird die Stelle in Zukunft aussehen.

Wie wäre eine gemeinsame GV mit dem Rassenklub und Zuchtverein zusammen?
Jeder Verein führt ihre GV selbst durch und anschliessend wird es einen gemeinsamen Teil geben. So könnte einen Austausch auch unter den jeweiligen Züchter entstehen. Hier kommen positive Rückmeldungen von den Mitgliedern. Es wird ebenfalls vorgeschlagen, dass nach der GV etwas unternommen wird. Vorschläge: Vorträge, Informationen, Ausflug. Damit die GV wieder attraktiv ist.

Vereinszeitschrift vereinheitlichen, Grafiker einbeziehen. Werden zwei Hefter genügen? Kommen genügend Beiträge zusammen? Beiträge von Aussenstehenden einkaufen?

Sepp Waser, bedankt sich für die Einladung und wünscht ebenfalls einen Austausch nach einer GV und gibt weitere Inputs.

Walo verdankt Conny die Arbeit als Präsidentin und Ihren Einsatz für das Rätische Grauvieh.

Conny bedankt sich bei den Experten. Sie sind unser Aushängeschild für unsere Organisation.

Nachtrag: Sabine Loesgen und Kurt Steiner erhalten als Dankeschön für ihre Arbeit einen gefüllten Appenzeller Biber. Silvia wird ihnen diese per Post zukommen lassen.

Die Generalversammlung wird am 13:05 Uhr geschlossen.

Wädenswil, 1. April 2017

Die Tagessekretärin:

Franziska Mathis